



Tiefsee - Mythologische Monster

Geschichte 5, 6

- 1 Lies den Text aufmerksam.

Mythologische Tiefseemonster – Gefahren aus der Dunkelheit

Die Tiefsee ist einer der geheimnisvollsten Orte der Erde. Dort unten ist es so dunkel, dass kein Sonnenstrahl mehr hinreicht. Der Druck ist enorm, und die meisten Lebewesen sind unbekannt. Kein Wunder also, dass Menschen sich seit Jahrtausenden Monster aus dieser Tiefe vorstellen!

Eines der bekanntesten ausgedachten Tiefseemonster ist **Krake** oder auch der **Kraaken**. Diese riesige, krakenähnliche Kreatur soll vor allem im Nordmeer gesichtet worden sein. Mit langen Tentakeln kann er angeblich ganze Schiffe packen und in die Tiefe ziehen. Forscher glauben heute, dass die Legenden vom Kraken vielleicht durch echte Riesenkalmar entstanden sind.

In der griechischen Mythologie gab es das Monster **Skylla**. Skylla lebte in einer Meerenge und lauerte Seeleuten auf. Sie hatte sechs lange Hälse und scharfe Zähne. Wenn ein Schiff ihr zu nahe kam, schnappte sie sich mehrere Matrosen auf einmal. Gegenüber von Skylla lebte das Strudelmonster **Charybdis**, das Schiffe in einen riesigen Strudel zog.

Auch in Japan gibt es ein berühmtes Meeresmonster: den **Umibōzu**. Er soll plötzlich aus dem Wasser auftauchen, wie ein riesiger Schatten. Seine glatte, schwarze Haut glänzt im Mondlicht. Manche Geschichten erzählen, dass er Boote umwirft, wenn man ihn anspricht oder auslacht.

Warum erzählen Menschen solche Geschichten? Wahrscheinlich, weil die Tiefsee für uns so fremd und unheimlich ist. Wenn wir etwas nicht verstehen, erfinden wir oft Erklärungen – manchmal auch Monster! Heute erforschen Wissenschaftler mit U-Booten die Tiefe der Meere. Sie entdecken immer wieder neue, seltsame Tiere, die uns an unsere alten Legenden erinnern.

Vielleicht gibt es da unten ja noch mehr, als wir uns vorstellen können ...



Tiefsee - Mythologische Monster

Geschichte 5, 6

2 Male das Ausmalbild zur Krake aus!



